

Neuer Schub für den Bahnhofplatz

Sursee Seit über sechs Jahren wird schon von einer Neugestaltung des Bahnhofplatzes gesprochen. Nun steht fest, wer dafür verantwortlich sein soll.

Ismail Osman

ismail.osman@luzernerzeitung.ch

Dass Sursees Bahnhofplatz den Ansprüchen durch seine engen Platzverhältnisse kaum noch gerecht wird, ist längst bekannt. Seit Jahren wird über den Platz und das gesamte Gebiet rund um den Bahnhof inklusive Busterminal, Park + Rail, Bike + Rail, Kurzzeitparkplätzen und Taxistandplätzen diskutiert. Auch ein «Masterplan» wurde dazu erstellt (siehe Bonus). Nun gab die Stadt bekannt, wem sie die Gestaltung für das umfangreiche Projekt anvertrauen will. Es handelt sich dabei um das Aargauer Ingenieurbüro Suisseplan AG und das Zürcher Architekturbüro OSMB.

Ausschlaggebend für die Wahl sei gewesen, dass das Planerteam neben der technischen auch die symbolische Wichtigkeit des Bahnhofplatzes erkannt habe. «Mit Sursee als zweitem Zentrum des Kantons muss der Bahnhofplatz zwangsläufig eine gewisse repräsentative Aufgabe wahrnehmen», sagt Stadtpräsident Beat Leu.

Gesamtes Gebiet ist im Umbruch

Auch für Architekt und OSMB-Firmenmitinhaber Oliver Schwarz ist klar, dass der Bahnhofplatz im Stadtgefüge mehr Gewicht erhalten muss: «Der Bahnhofplatz muss zum Entrée von Sursee werden.» Zwar würden schon heute von dort aus Achsen in alle Richtungen führen, als eigentlicher Ankunftsart werde der heutige Platz aber kaum wahrgenommen. Schwarz und sein Team sind sich aber be-



Der Bahnhofplatz von Aarau mit dem bedachten Busterminal. Eine ähnliche Konstruktion wie in Aarau ist derzeit auch für den zukünftigen Busbahnhof in Sursee angedacht.

Bild: Sandra Ardizzone/AZ (27. Mai 2014)

wusst, dass dem Gebiet rund um den Bahnhof in näherer Zukunft durch geplante Wohn- und Gewerbefläche viel Veränderung und Entwicklung bevorstehe. «In unserer Planung gehen wir denn auch nicht vom Ist-Zustand aus, sondern von der zukünftigen Bausubstanz.» Schwarz und sein Team können auf einige Erfahrung mit Bahn- und Bushofprojekten zurückgreifen. Darunter etwa realisierte Projekte wie in Winterthur, Rapperswil-Jona und Uster, sowie laufende Pro-

jekte in Buchs SG und Burgdorf oder Studien für Arth-Goldau. «Solche Projekte gehören zu unserem Kerngeschäft», sagt Oliver Schwarz.

Nach heutigem Fahrplan soll die Umgestaltung des Bahnhofplatzes bis spätestens Ende 2021 abgeschlossen sein. Gerechnet wird mit Kosten von 7 bis 8 Millionen Franken. Wie aber muss man sich die Zukunft dieses Platzes vorstellen? Diesbezüglich halten sich die Verantwortlichen derzeit noch bedeckt. «Derzeit

läuft noch die 10-tägige Einsprachefrist des Wettbewerbs», erklärt Beat Leu den Grund, weshalb man zur Ausgestaltung im Moment noch nichts Konkretes kommuniziert. Er verweist aber auf den Bahnhofplatz Aarau, dessen Busterminal zumindest im Stil jenem, der für Sursee angedacht ist, nahekommt.

Die Erarbeitung des Vorprojekts werde voraussichtlich rund ein Jahr in Anspruch nehmen. Anschliessend sind Kreditbewilligungen und Kreditzusagen aller

beteiligter Instanzen erforderlich. «Wir hoffen natürlich, dass sich die diversen Partner angemessen am Projekt beteiligen», sagt Leu. Dazu gehören nebst der Stadt auch der Kanton, die SBB und die Nachbargemeinden Sursees. Ein Verteilschlüssel sei diesbezüglich in Ausarbeitung.

WWW.

Den Masterplan Bahnhofgebiet Sursee finden Sie unter: luzernerzeitung.ch/bonus